

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Montag, den 13. Jänner 1975, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte bleibt unser Gebiet heute noch unter Hochdruckeinfluß. Mit mäßigen Winden aus Südwest bis West steigt die Nullgradgrenze untertags bis rund 2000 m Höhe.

Mit nächtlicher Unterkühlung und zunehmender Festigung der Schneedecke wird die Lawinengefahr für Talbereiche gering. Praktisch nur mehr im Bereich der steilen Grasberge der Lechtaler- und Allgäuer Alpen sind größere Lawinenabgänge zu erwarten. In diesem Gebiet ist in nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen besonders in den Mittagsstunden noch Vorsicht geboten.

Die in den letzten Tagen entstandene Schneebrettgefahr wird durch die milden Temperaturen langsam abgebaut, bleibt aber örtlich noch akut. Schneebretter können in allen Hangrichtungen und besonders unterhalb von Graten liegen. Schitouren und Tiefschneefahrten außerhalb gesicherter Pisten erfordern daher weiterhin erhöhte Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisatoren empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. If - Lawinenwarndienst

Lagebericht Kühtal, Montag 13. Jänner 75, 8.00 Uhr :

Heute herrscht noch Hochdruckeinfluß vor. Mit mäßigen Winden aus SW - W steigt die Nullgradgrenze örtlich über rund 2000 m Höhe.

Mit der starken nächtlichen Unterkühlung der Schneedecke sind mit der Tageserwärmung trotzdem nur vereinzelt kleine Lawinenabgänge möglich. Für die Talbereiche ist zur Zeit keine Gefahr zu erwarten. Die abnehmende Schneebrettgefahr erfordert bei Arbeiten im indirekten Hangbereich noch etwas Vorsicht.